



Fachbereich 7
Gemeinden

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

ver.di Bezirk Ruhr-West • Teichstr. 4a • 45127 Essen

An die Ratsmitglieder der Stadt Essen
An den Jugendhilfeausschuss der Stadt Essen
PR z.K.

ver.di Bezirk Ruhr-West
Teichstr. 4a
45127 Essen

Per email

Telefon: 02 01 / 2 47 52-
Telefax: 02 01 / 2 47 52-30

Stellenplan 2022: mehr Personal für den ASD!

Datum	24.11.21
Ihre Zeichen	
Unsere Zeichen	
Durchwahl	-12

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

im Zusammenhang mit dem Stellenplan 2022 erreichte uns ein dringender Hilferuf von Kolleg*innen aus dem Jugendamt (FB 51).

Wie Sie vielleicht wissen, wurde für den Bereich Soziale Dienste, Abteilung 51-10 ein Gutachten von der Fa. INSO zur Organisationsuntersuchung erstellt und vorgelegt.

Im darin enthaltenen Stellenbemessungsverfahren wurde festgehalten, dass dieser Bereich personell hoffnungslos unterbesetzt ist.

Schon seit August 2016 hatten wir als Gewerkschaft erstmals – und dann folgend regelmäßig - auf die schon damals offensichtliche und besorgniserregende Zunahme der Arbeitsbelastung im Bereich des ASD hingewiesen. Erst im November 2019 -also drei Jahre später - hatte die Verwaltung dann endlich entschieden, ein „unabhängiges Personalbemessungsverfahren“ einzuleiten.

INSO weißt nun für den Prüfzeitraum 2019 einen Personalunterhang von ca. 28,5 Stellen für den ASD aus. 2019 wurden dann zwar 8 zusätzliche Stellen geschaffen. Es bleibt aber bei einer Unterdeckung von 20,5 Stellen.

Seit Beginn des Jahres 2021, mit Veröffentlichung des INSO Gutachtens, ist einmal mehr sehr offensichtlich, dass auch weiterhin eine strukturelle Überlastung bei den Mitarbeiter*innen des ASD vorliegt.

Allerdings wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, um die von INSO vorgestellten Vorschläge bis zum Jahresende 2021 umzusetzen. Doch nichts ist passiert.

Seitens der Verwaltung wurden keine Maßnahmen ergriffen, um die Arbeitsmengen unverzüglich zu senken oder mehr Personal zur Verfügung zu stellen.

Hier wird grob fahrlässig mit der Gesundheit der Beschäftigten umgegangen!

Jetzt zu sehen, dass auch im Stellenplan für 2022 keine neuen Stellen für den Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes geschaffen werden, ist ein Schlag ins Gesicht der Kolleginnen und Kollegen, die sehr engagiert und hoffnungsvoll an der Erstellung des INSO Gutachtens mitgewirkt hatten und mit vollem Einsatz versuchen, ihre Arbeit zu schaffen.

Eine ver.di eigene Umfrage unter den Beschäftigten im ASD der Stadt Essen im Juli 2021 hatte ergeben, dass 85% der Befragten die Arbeitsmenge als nicht zu schaffen beschrieben und 80 % für eine Aufstockung von Stellen und gegen eine Absenkung der Standards im ASD votierten. Die Standards im ASD wurden auch im Gutachten als besonders gut beschrieben. Doch um diese beibehalten zu können, fehlt es an Personal.

Und die Arbeitsbelastungen werden eher steigen als abnehmen. Die Folgen der Pandemie sind für Familien, den Kindern und Jugendlichen oft katastrophal. Sie haben mit massiven psychischen Belastungen zu kämpfen, Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit führen zu mehr Armut und Verzweiflung. Viele Familien sind auf Hilfe vom ASD angewiesen.

Helfen Sie nun mit Ihrer Stimme, dass geholfen werden kann!

Mit freundlichen Grüßen



Martina Peil

Gewerkschaftssekretärin
Fachbereich Gemeinden
ver.di Bezirk Ruhr-West